

## Neue Vereinsfahne für KLJB Sattelbogen

Der Kauf fordert den Einsatz von erheblichen Finanzmitteln, ist aber eine wichtige Investition für die Zukunft des Vereins.



Die Sattelbogener begutachteten an Originalen die Motive, die für eine KLJB in Frage kommen. Foto: cga

Sattelbogen Mit der Anschaffung einer neuen Vereinsfahne erfüllt sich die KLJB Sattelbogen zum 50-jährigen Bestehen einen lang ersehnten Traum. Entsprechend umfangreich fallen deswegen auch die Vorbereitungen für die kostspielige Investition aus. Unzählige Angebote von verschiedenen Anbietern wurden vom Festausschuss unter der Federführung von Daniel Promesberger in den letzten Monaten eingeholt. In mehreren Sitzungen diskutierten die Verantwortlichen über die Entwürfe und die Finanzierung.

Zuletzt machte sich eine Abordnung der KLJB auf den Weg nach Schierling, um sich bei der Fahnenstickerei Kössinger vor Ort nach einem passenden Exemplar zu erkundigen. Dort erhielten die Mitglieder bei einem Rundgang durch die Produktionshallen einen Einblick in die Fertigung einer Fahne. Außerdem begutachteten sie an Originalen die Motive, die für eine KLJB in Frage kommen.

„Die Fahne soll vor allem die Heimatverbundenheit der Mitglieder widerspiegeln“, erklärten die Festleiter Thomas Zollner und Christian Räß. Nach längerer Beratung mit dem Fachpersonal waren sich die KLJBler letztlich über die gestalterische Umsetzung einig: Die Ausmaße der Fahne betragen 120 mal 120 Zentimeter, die zinnoberrote Seite wird in der Mitte die St. Nikolaus-Kirche und das alte Schulhaus zeigen. Sie sind in Sattelbogen die ortsbildprägenden Bauwerke. Zum Schulgebäude haben die Jugendlichen einen besonderen Bezug, denn es beherbergt den Jugendraum, der ihnen seit vielen Jahren als Treffpunkt dient. Unterhalb des Motivs wird außerdem noch die Kaltenberg-Kapelle aufgestickt. Die blaue Rückseite wird dagegen vom Vereinswappen beherrscht.

Unterhalb und oberhalb des Symbols ist folgende Aufschrift zu lesen: „Freunde der Jugend – Freunde für's Leben“. Auf beiden Flächen wird Samtstoff verwendet, der mit handgeführter Maschinenstickerei bearbeitet wird. Zwischenzeitlich erhielten die Mitglieder schon den ersten handgezeichneten Entwurf im Maßstab 1:1, der nun im engeren Kreis näher beraten wird. „Dieser Fahnenneukauf fordert den Einsatz von erheblichen Finanzmitteln, ist aber zugleich eine wichtige Investition für die Zukunft des Vereins. Wir sind auf einem guten Weg – und die Fahne wird alle Mitglieder bestimmt mit großem Stolz erfüllen“, sagt Daniel Promesberger. (cga)

URL: <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10059&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1154992>